

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses  
am 08.10.2014**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Wappensaal,  
Marktplatz 2,  
06108 Halle (Saale),

**Zeit:** 16:00 Uhr bis 18:38 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

### **Anwesend sind:**

Frau Dr. Annegret Bergner	Ausschussvorsitzende
Herr Ulrich Peinhardt	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Herr Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Frau Dr. Ulrike Wünscher	Vertreter für Herrn Bartl
Herr Dr. Erwin Bartsch	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Frau Katja Müller	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Herr Rudenz Schramm	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion im Stadtrat Halle (Saale)
Herr Fabian Borggrefe	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion im Stadtrat Halle (Saale)
Frau Katharina Hintz	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion im Stadtrat Halle (Saale)
Frau Yvonne Winkler	Teilnahme ab 16:07 Uhr
Herr Christian Feigl	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Herr Martin Bochmann	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Frau Sarah Heinemann	Vertreterin für Herrn Dr. Wend
Herr Christian Kenkel	Fraktion MITBÜRGER für Halle-NEUES FORUM
Herr Dr. habil. Günter Kraus	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Frau Ulrike Rühlmann	Sachkundiger Einwohner
Herr Olaf Schöder	Sachkundige Einwohnerin
Frau Elke Schwabe	Teilnahme bis 17:35 Uhr
Frau Dr. Judith Marquardt	Sachkundiger Einwohner
Herr Oliver Paulsen	Sachkundiger Einwohner
Herr Detlef Stallbaum	Teilnahme ab 16:15 Uhr
Frau Gabriele Behr	Sachkundige Einwohnerin
	Teilnahme ab 17:58 Uhr
	Sachkundiger Einwohner
	Teilnahme von 16:45 Uhr bis 18:20 Uhr
	Sachkundige Einwohnerin
	Teilnahme ab 16:45 Uhr
	Beigeordnete
	Verwaltung
	Verwaltung
	Verwaltung

### **Entschuldigt fehlen:**

Herr Harald Bartl	CDU/FDP Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Herr Dr. med. Detlef Wend	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Frau Gertrud Ewert	Sachkundige Einwohnerin

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses wurde von **Frau Dr. Bergner, Ausschussvorsitzende**, eröffnet und geleitet. Sie stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Frau Dr. Bergner, Ausschussvorsitzende**, sagte, dass der TOP 3, Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses vom 03.09.2014, abzusetzen ist.

Weiterhin teilte sie mit, dass zum Tagesordnungspunkt Mitteilungen verschiedene Termine durch die Verwaltung bekannt gegeben werden.

**Herr Feigl, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**, sagte, dass der Tagesordnungspunkt 5.1

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umbenennung der Emil-Abderhalden-Straße

um einen Monat vertagt werden soll. Hintergrund ist die noch nicht erfolgte Veröffentlichung der Studie zur Leopoldina. Weiter bat er darum, dass die entsprechenden Passagen, welche für den Tagesordnungspunkt wichtig sind, den Unterlagen beigelegt werden.

**Frau Dr. Bergner** stellte fest, dass es keine weiteren Änderungen zur Tagesordnung gibt und ließ die so geänderte Tagesordnung abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 03.09.2014 **abgesetzt**
4. Beschlussvorlagen
  - 4.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2013  
Vorlage: VI/2014/00158
  - 4.2. Konzeption zu Städtepartnerschaften und Städtefreundschaften der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: V/2014/12756

5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umbenennung der Emil-Abderhalden-Straße  
Vorlage: V/2010/08828 vertagt
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Mitteilungen
- 8.1. Informationen zum Jubiläum 95 Jahre Volkshochschule Halle durch die Standortbeauftragte der Volkshochschule Adolf Reichwein der Stadt Halle (Saale), Frau Behr
9. Anregungen

#### **zu 4      **Beschlussvorlagen****

---

##### **zu 4.1      **Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2013**** **Vorlage: VI/2014/00158**

---

**Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport**, führte in die Vorlage ein. Sie sagte, dass das Ziel ein genehmigter und ausgeglichener Haushalt ist, damit es Planungssicherheit für die Vereine, verschiedenen Kultureinrichtungen und freien Träger gibt. Dann gab sie einen Überblick über den Haushaltsplanentwurf 2015 anhand einer Präsentation, welche dem Protokoll beigefügt ist.

**Frau Dr. Bergner, Ausschussvorsitzende**, fragte, ob es grundsätzliche Fragen gibt. Sie bat die Mitglieder, Fragen schriftlich an die Verwaltung bis zur nächsten Sitzung zu stellen.

**Frau Dr. Wünscher, CDU/FDP Stadtratsfraktion Halle (Saale)**, sagte, dass die Personalkosten durch Einsparungen bei Sachkosten gedeckt werden. Durch diese Einsparungen können die Einrichtungen nicht mehr arbeiten. Sie äußerte ihre Bedenken und bat die Mitglieder des Kulturausschusses diese Kürzungen nicht mit zu tragen.

**Herr Dr. Bartsch, DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion im Stadtrat Halle (Saale)**, fragte, ob das Künstlerhaus 188 durch die Kürzung überhaupt kein Geld mehr von der Stadt bekommen soll.

**Frau Dr. Marquardt** antwortete, dass dies nicht der Fall ist. Bisher wurde der Künstlerhaus e.V. mit 130.000 Euro unterstützt. Diese Unterstützung soll um 100.000 Euro reduziert werden.

#### **Büro der Beigeordneten des GB III**

**Herr Feigl, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**, sagte, dass es eine Erhöhung der Grundstückskosten um 15.000 Euro gibt. Er fragte, um welche Objekte es sich hierbei

handelt.

**Frau Becker, Controllerin Geschäftsbereich III**, antwortete, dass es sich um die Büroräume des Geschäftsbereiches handelt. Die Zuordnung zu den Geschäftsbereichen erfolgt zum ersten Mal. Vorher wurden diese Kosten der Gebäudewirtschaft in einem Block im Büro OB dargestellt.

**Frau Dr. Wünscher, CDU/FDP Stadtratsfraktion Halle (Saale)**, merkte an, dass allein in dieser Position ein Personalkostenaufwuchs von 55.000 Euro besteht.

**Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport**, stellte klar, dass es hierbei nur um Tariferhöhungen geht.

### **Dienstleistungszentrum Veranstaltungen**

Es gab keine Fragen.

### **Konzerthalle Ulrichskirche**

Es gab keine Fragen.

### **Kulturelle Veranstaltungen**

**Herr Kenkel, sachkundiger Einwohner**, fragte nach der Verpachtung der Freilichtbühne Peißnitzinsel auf der Seite 711. Er möchte wissen, ob die Stadt schlecht gewirtschaftet hat bzw. ob diese geringeren Zuschüsse realistisch sind.

**Herr Reichardt, Leiter Dienstleistungszentrum Veranstaltungen**, antwortete, dass durch die Vermietung der Bühne an freie Träger nur wenig Einnahmen erzielt wurden. Man verspricht sich durch die Verpachtung an einen Betreiber eine deutliche Zunahme an Veranstaltungen.

**Herr Kenkel** fragte, ob die freien Träger ein Nachsehen bezüglich der Miete hätten, wenn die Bühne verpachtet wird?

**Herr Reichardt** antwortete, dass dies zu prüfen sei, jedoch davon ausgegangen werden muss.

**Herr Dr. Wöllenweber, CDU/FDP Stadtratsfraktion Halle (Saale)**, fragte, ob die Kürzung beim Veranstaltungsmanagement auf Seite 711 auf das Stadtmarketing zurückzuführen ist?

**Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport**, antwortete, dass dies nicht der Fall ist. Es handelt sich um den einmaligen Betrag für das Halle-Neustadt-Fest in diesem Jahr.

### **Laternenfest**

**Herr Feigl, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**, fragte nach der Höhe des Zuschusses im Jahr 2014.

**Frau Becker, Controllerin Geschäftsbereich III**, antwortete, dass sich die Höhe des Zuschusses aus den Ausgaben und den Einnahmen berechnet.

## Märkte

**Herr Kenkel, sachkundiger Einwohner**, stellte fest, dass der Weihnachtsmarkt 2015 und auch der Wochenmarkt „Marktplatz“ deutlich weniger Umsatz bringen. Er fragte, woran das liegt.

**Herr Reichardt, Leiter Dienstleistungszentrum Veranstaltungen**, antwortete, dass die Zahlen immer auf die Ergebnisse des Vorjahres berechnet werden. Zum Beispiel wurde auf Grund des Hochwassers im Jahr 2013 weniger Umsatz auf dem Markt „Marktplatz“ gemacht, das Ergebnis lag also niedriger.

**Herr Dr. Wöllenweber, CDU/FDP Stadtratsfraktion Halle (Saale)**, merkte an, dass diese Aussage für ihn nicht schlüssig ist. Er möchte wissen, ob die Märkte auch in anderen Ausschüssen behandelt werden und ob in diesem Ausschuss andere Zahlen vorgelegt wurden.

**Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport**, antwortete, dass die Märkte nur im Kulturausschuss geführt, aber im Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten gehört werden sollen. Insgesamt sind die Märkte aber immer finanziell ausgeglichen.

**Herr Dr. Wöllenweber** sagte, dass der Markt „Vogelweide“ Minus macht. Es sollte überlegt werden, ob dieser Markt noch Sinn macht.

**Frau Winkler, Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM**, merkte an, dass die Marktplatzplanung unverständlich ist. Im Jahr 2014 wurden 20.000 Euro geplant und im Jahr 2015 befindet sich ein Ansatz von 3.500 Euro.

**Herr Reichardt** sagte, dass die Marktgebühren auf Grundlage des zurückliegenden Jahres kalkuliert werden.

**Herr Peinhardt, CDU/FDP Stadtratsfraktion Halle (Saale)**, stellte fest, dass es einfacher wäre, wenn man die aktuellen IST-Zahlen vorliegen hätte.

**Herr Schramm, DIE LINKE/ Die PARTEI Fraktion im Stadtrat Halle (Saale)**, forderte eine schriftliche Ausarbeitung des gesamten Themenkomplexes. Eine Verringerung auf 1/6 ist nicht nachvollziehbar, zumal die Kennzahlen des Produktes konstant bleiben.

Weiterhin sollte im nächsten Kulturausschuss über den Markt Vogelweide detailliert diskutiert werden.

## Hochwasser

Es gab keine Fragen.

## Investitionsplan Konzerthalle Ulrichskirche

Es gab keine Fragen.

## Investitionsplan Hochwasser Freilichtbühne Peißnitz

**Herr Schramm, DIE LINKE/ Die PARTEI Fraktion im Stadtrat Halle (Saale)**, fragte, was im

Detail saniert werden soll.

**Herr Reichardt, Leiter Dienstleistungszentrum Veranstaltungen**, antwortete, dass es nicht um eine Sanierung grundsätzlicher Art gehe, sondern um die Sanierung von Dingen, welche durch das Hochwasser beschädigt wurden. Hierfür wurde nach dem Hochwasser ein Gutachten erstellt.

**Frau Hintz, SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)**, merkte an, dass die Peißnitzbühne ab 2015 verpachtet werden soll. Sie fragte, ob ein höherer Pachtzins erzielt wird, wenn man jetzt noch sanieren möchte.

Sie regte an, mit dem möglichen Pächter darüber zu sprechen.

### **Investitionsplan Märkte**

Es gab keine Fragen.

### **Investitionsplan Hochwasser Festplatz Gimritzer Damm**

**Herr Kenkel, sachkundiger Einwohner**, fragte, wie oft der Platz genutzt wird und ob die Investitionen verhältnismäßig sind.

**Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport**, antwortete, dass damit Schäden vom Hochwasser beseitigt werden sollen. Es werden ausschließlich Flutmittel verwendet.

**Herr Reichardt, Leiter Dienstleistungszentrum Veranstaltungen**, sagte, dass dies der einzige Festplatz in Halle ist und es keine Alternative gibt.

**Herr Peinhardt, CDU/FDP Stadtratsfraktion Halle (Saale)**, stellte fest, dass es den Festplatz in dieser Form nicht mehr geben wird, sollte der Deichverlauf geändert werden.

### **Fachbereich Kultur**

**Herr Stallbaum, Leiter Fachbereich Kultur**, teilte mit, dass im Ergebnis ein um 1,2 Millionen Euro niedrigerer Zuschuss durch den Wegfall des Stadtmarketings entsteht.

Im Jahr 2014 wurden 14 Denkmäler restauriert, 29 Ausstellungen und 70 Veranstaltungen organisiert. Für das Jahr 2015 liegen bisher 63 Anträge mit einer Antragssumme von 442.000 Euro vor.

Schwerpunktaufgaben werden sein:

- im September 2015 die zentrale Gedenkveranstaltung für den Tag des offenen Denkmals,
- im Mai 2015 die Aufstellung des armenischen Kreuzsteines
- bei den Kunstwerken und Denkmälern die Sanierung des „Jungen Paares“, des Wandbilds Dorothea Erleben und des Wissenschaftswürfels
- Abarbeitung des Investitionsstaus in der Händel-Halle
- Schaufenster „Bildende Kunst“ auf Halle.de
- Vorbereitung Halle-Thema 2016
- eigener Beitrag Fachbereich Kultur zum Jubiläum der Kunsthochschule
- Vertragsverlängerung Salinemuseum
- Vorbereitung Neubau Planetarium
- Vorbereitung Jubiläum Stadttsingechor

- 50 Jahre Konservatorium Georg-Friedrich-Händel

**Herr Dr. Wöllenweber, CDU/FDP Stadtratsfraktion Halle (Saale)**, fragte, warum der Zuschussbedarf Kulturverwaltung enorm erhöht ist. Weiterhin möchte er wissen, ob Mittel für die Lutherdekade eingeplant sind.

**Frau Montag, Teamleiterin Service Fachbereich Kultur**, sagte, dass mit der Einführung der Doppik eine Umverteilung stattgefunden hat.

**Herr Stallbaum, Leiter Fachbereich Kultur**, antwortete auf die zweite Frage. Bisher sind keine Gelder eingeplant.

**Herr Kenkel, sachkundiger Einwohner**, fragte, was Förderung der Freien Träger ist. Des Weiteren möchte er wissen, warum im Bereich bildende Kunst, Museen, Stadtgeschichte eine so starke Reduzierung stattfindet. Als letztes fragte er nach den 5.000 Euro, die im Bereich Kunst als Mittel der Stadtgestaltung eingestellt wurden.

**Herr Stallbaum** antwortete, dass die Kürzung auf das Künstlerhaus 188 zurückzuführen ist.

**Frau Montag** sagte, dass der Bereich Kunst als Mittel der Stadtgestaltung vor Jahren in Angriff genommen wurde. Hier sollen aus dem Budget der Stadtplanung Mittel für Kunst zur Verfügung gestellt werden.

**Herr Feigl, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**, äußerte, dass immer von zu hohen Betriebskosten des Künstlerhauses 188 gesprochen wurde und deshalb das Geld für die freien Trägern fehlt. Mit der Mittelkürzung möchte man das Künstlerhaus 188 beerdigen, jedoch wird das Geld nicht für die freien Träger verwendet. Er fragte, wie damit verfahren wird.

**Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport**, antwortete, dass nicht gewollt ist, dass der Verein arbeitsunfähig wird. Jedoch steht nicht genug Geld zur Verfügung, um die hohen Betriebskosten zu finanzieren. Der Verein sucht nach neuen Mietern.

**Herr Dr. Bartsch, DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion im Stadtrat Halle (Saale)**, stellte fest, dass die Betriebskosten 2015 durch den Verein nicht zu bewältigen sind und dieser ausziehen muss. Das Haus wäre dann ab Januar 2015 geschlossen.

**Herr Stallbaum** sagte, dass man durch die Klage gegen den Abrissbeschluss auf der Suche nach Lösungen ist.

### Pflege Kunst und Kultur

Es gab keine Fragen.

### Georg-Friedrich-Händel-Halle

**Frau Dr. Wünscher, CDU/FDP Stadtratsfraktion Halle (Saale)**, teilte mit, dass eine schriftliche Anfrage für den nächsten Stadtrat durch Herrn Bönisch gestellt wurde. Man möchte eine Aufstellung über Investitionen in die Händel-Halle im Zeitraum 2005 bis 2014.

**Herr Schramm, DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion im Stadtrat Halle (Saale)**, sagte, dass im Jahr 2013 99.900 Euro für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ausgegeben wurden. Er möchte wissen, um welche Leistungen es sich handelt.

**Frau Montag, Teamleiterin Service Fachbereich Kultur**, antwortete, dass es sich hierbei um Rückstellungen handelt. Es wurde unter anderem die Brandmeldezentrale ausgetauscht.

**Herr Schramm** bat um eine schriftliche Beantwortung. Er sagte, dass eine Anfrage zu Investitionsmöglichkeiten bis 2013 gestellt wurde. Damals wurde mitgeteilt, dass es keine finanzielle Möglichkeit gibt.

**Frau Dr. Wünscher** teilte mit, dass die Technik nicht mehr verwendungsfähig ist. Es sind Kosten angefallen, die eindeutig nicht durch den Betreiber zu tragen sind. Sie fragte, wann dem Betreiber diese Kosten für Instandsetzung erstattet werden und ob diese 99.900 Euro eventuell dafür genutzt werden könnten.

#### **Fachbereich Kultur – Teilfinanzplan**

Es gab keine Fragen.

#### **Investitionsplan Kulturförderung**

Es gab keine Fragen.

#### **Investitionsplan Salinemuseum**

**Herr Feigl, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**, regte an, im Vorfeld Mittel einzuplanen.

**Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport**, antwortete, dass diese Mittel im Geschäftsbereich II eingeplant sind.

#### **Investitionsplan Fachbereich Kultur**

Es gab keine Fragen.

#### **Investitionsplan Hochwasser Ersatzneubau Planetarium**

**Herr Dr. Wöllenweber, CDU/FDP Stadtratsfraktion Halle (Saale)**, merkte an, dass sich die Planung für das neue Planetarium schon sehr konkret anhört.

**Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport**, sagte, dass die Investitionen sich über 2015 und 2016 erstrecken werden. 2016 soll das Planetarium fertig sein.

**Herr Feigl, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**, fragte, ob eine Information zum Stand in der nächsten Sitzung gegeben werden kann.

**Frau Dr. Marquardt** antwortete, dass im November 2014 eine Vorlage zur Standortentscheidung eingebracht wird.

## Volkshochschule

**Frau Dr. Wünscher, CDU/FDP Stadtratsfraktion Halle (Saale)**, fragte, warum der Zuschuss deutlich verringert wurde. Es handelt sich um ca. 60.000 Euro.

**Frau Behr, Standortbeauftragte der Volkshochschule Adolf Reichwein der Stadt Halle**, antwortete, dass durch Anhebung der Entgelte, gemäß der Entgeltordnung, die Einnahmen erhöht werden sollen.

**Herr Kenkel, sachkundiger Einwohner**, sagte, dass die Ausfallquote vermindert und gleichzeitig die Unterrichtsstunden erhöht werden sollen. Er fragte, wie das umgesetzt werden soll.

**Frau Behr** antwortete, dass der Standort Diesterwegstraße von den Kursteilnehmern nicht gut angenommen wurde. Seit 2011 ist die Volkshochschule in zentraler Lage. Es gibt eine sehr positive Entwicklung. Das Stundenvolumen stieg von 8.000 Stunden im Jahr 2009 auf inzwischen 13.000 Stunden jährlich.

## Stadtarchiv

**Herr Feigl, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**, fragte, ob es einen Beschluss zur Streichung der Stelle Papierrestaurator gibt.

**Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport**, antwortete, dass dies im Stellenplan 2015 berücksichtigt wurde. Es sind für die externe Vergabe der Leistungen 30.000 Euro eingeplant.

## Stadtbibliothek

**Frau Dr. Wünscher, CDU/FDP Stadtratsfraktion Halle (Saale)**, stellte fest, dass in diesem Bereich kräftig gespart werden soll. Sie fragte, was dann nicht mehr angeboten werden kann.

**Frau Lesche, Leiterin Erwerbung, Erschließung, Einarbeitung**, antwortete, dass das Zeitschriftenangebot geprüft und reduziert werden muss. Es werden weniger Bücher beschafft. Auch die Einführung eines WLAN wird nicht möglich sein. Onleihe wird durch Fördermittel, aber auch durch den Freundeskreis finanziert. Das Angebot wird in Halle sehr gut angenommen.

**Frau Dr. Wünscher** wollte gerne die genaue Zahl bekommen, wie viel Geld der Bibliothek weniger zur Verfügung steht.

**Frau Lesche** antwortete, dass es sich um 18.800 Euro handelt.

## Konservatorium

**Frau Dr. Wünscher, CDU/FDP Stadtratsfraktion Halle (Saale)**, fragte, warum keine Erhöhung der Personalkosten eingestellt sind. Des Weiteren stellte sie fest, dass im Bereich Leistungsentgelte 30.000 Euro mehr eingestellt wurden. Sie fragte, ob dies realistisch ist. Weiterhin möchte sie wissen, ob weniger Personal zur Verfügung steht, da keine Erhöhung in diesem Bereich eingeplant wurde.

**Frau Becker, Controllerin Geschäftsbereich III**, antwortete, dass die Personalkosten 2014 noch nach den Vollzeitstellen geplant wurden. Ab 2015 werden die Verträge der einzelnen Mitarbeiter genau betrachtet.

**Frau Dr. Wünscher** fragte, ob der Ist-Zustand mit Teilzeitverträgen ausgenutzt werden soll, um offene Stunden wegfallen zu lassen.

**Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport**, antwortete, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Regel mit einer Vollzeitstelle eingestellt wurden. Es wurden dann auf Wunsch der jeweiligen Mitarbeiter(innen) Teilzeitverträge geschlossen. Früher wurde immer auf die volle Stelle geplant, da die Mitarbeiter(innen) jederzeit in Vollzeit zurückkehren konnten. Jetzt werden für den Zeitraum der Teilzeitverträge nur die im Vertrag festgelegten Zeiten geplant.

**Frau Schwabe, sachkundige Einwohnerin**, wollte wissen, ob man in der Zwischenzeit die restlichen Stunden wegfallen lässt.

**Frau Dr. Wünscher** teilte mit, dass 30,333 Stellen in 2014 und 2015 geplant sind. Besetzt waren zum 30.06.2014 27,433 Stellen. Es fehlen 3,1 Stellen. Weiterhin steht im Stellenplan, dass bei Freiwerden 4,5 kw-Vermerke sowie ein kw-Vermerk in der Öffentlichkeitsarbeit gesetzt sind. Damit kann das Konservatorium geschlossen werden.

**Frau Dr. Bergner, Ausschussvorsitzende**, fragte, ob das Verhältnis zwischen Honorarkräften und Angestellten gemäß Landesweisung richtig ist, wenn es unbesetzte Vollzeitstellen gibt.

**Herr Effner-Jonigkeit, Leiter Konservatorium**, antwortete, dass dies nicht der Fall ist. Dazu benötigt man eine 100-prozentige Besetzung des Stellenplans.

**Herr Schramm, DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Stadt Halle (Saale)**, fragte, an welcher Stelle die Einnahmen aus Gebühren der Schüler aufgezeigt werden.

**Frau Becker** antwortete, dass diese Einnahmen unter „öffentliche Leistungsentgelte“ zu finden sind.

### **Stadtsingechor**

**Herr Kenkel, sachkundiger Einwohner**, fragte, warum die Leistungsentgelte deutlich zurückgehen und die Aufwendungen deutlich erhöht werden.

**Frau Montag, Teamleiterin Service Fachbereich Kultur**, antwortete, dass die Einnahmen nicht korrekt zugeordnet waren und korrigiert werden mussten. Die Aufwendungen hängen mit den Mieten und Betriebskosten zusammen.

**Herr Dr. Wöllenweber, CDU/FDP Stadtratsfraktion Halle (Saale)**, fragte nach dem Jubiläum 2016. Er stellte fest, dass eine Fortschreibung bis 2018 aufgezeigt ist. Jedoch wird die Vorplanung zahlenmäßig nicht dargestellt.

**Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport**, antwortete, dass die Vorbereitung auf das Jubiläum zwar in der Arbeitsplanung dargestellt wird, jedoch keine zusätzlichen Haushaltsmittel vorgesehen sind. Gelder sollen von Dritten, aus Spenden und verschiedenen Projektförderungen eingeworben werden.

## Stadtmuseum

**Frau Dr. Wünscher, CDU/FDP Stadtratsfraktion Halle (Saale)**, stellte fest, dass die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 48.000 Euro gesenkt wurden. Sie fragte, was durch die Einsparung nicht mehr gemacht werden kann.

**Frau Unger, Direktorin Stadtmuseum**, antwortete, dass, wenn man eine gute Ausstellung machen möchte, das aufgezeigte Budget von 38.500 Euro eingeplant werden muss. Es wäre dann jedoch kein Geld für Wartungsarbeiten vorhanden. Es müsste genau überlegt werden, wofür die Sachmittel dann verwendet werden.

**Frau Dr. Wünscher** sagte, dass auf Seite 787, Zeile 12, ca. 50.000 Euro stehen. Sie fragte, wofür diese Mittel geplant sind.

**Frau Becker, Controllerin Geschäftsbereich III**, teilte mit, dass sich in dieser Zeile die Veränderungen der Betriebskosten befinden, den der Fachbereich Immobilien- und Bewirtschaftungsmanagement plant. Weiterhin erläuterte sie auf Nachfrage die Bedeutung einer Pseudoleistung, welche auf der Seite 788 dargestellt ist. Es handelt sich hierbei um ein Hilfskonto der Buchhaltung. Leistungen werden aus diesem Hilfskonto verursachungsgerecht zugeordnet.

**Frau Hintz, SPD-Fraktion Halle (Saale)**, fragte, an welcher Stelle die Einnahmen stehen.

**Frau Becker** sagte, dass es sich um Aufwendungen des Fachbereiches 24 handelt. Sie erklärte anhand eines Beispiels (Energiekosten), wie dieses Hilfskonto zu betrachten ist.

**Frau Dr. Wünscher** möchte eine detaillierte Aufstellung der Einsparungen für das Stadtmuseum, die Stadtbibliothek und für die Volkshochschule.

**Herr Feigl, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**, fragte nach dem Erwerb von beweglichem Anlagevermögen und materiellen Gegenständen, was sich dahinter verbirgt und warum es in dieser Position einen rasanten Abfall von 254.000 Euro im Jahr 2013 auf 18.000 Euro im nächsten Jahr gibt.

**Frau Unger** antwortete, dass es sich hierbei um einmalige Kosten für den ersten Teil der Dauerausstellung im Jahr 2013 gehandelt hatte.

**Herr Schramm, DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion im Stadtrat Halle (Saale)**, fragte, ob es weiterhin möglich ist, Ausgaben für Strom und Energieverbrauch sowie für Telekommunikation detailliert aufzuzeigen.

**Frau Becker** antwortete, dass dies weiterhin durch Abfrage im Fachbereich Immobilien- und Bewirtschaftungsmanagement möglich ist.

**Herr Peinhardt, CDU/FDP Stadtratsfraktion Halle (Saale)**, fragte, welche Baumaßnahme im nächsten Jahr und in den Folgejahren geplant ist.

**Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport**, antwortete, dass es sich um den zweiten Teil der Dauerausstellung handelt. Dies kann nur umgesetzt werden, wenn Fördermittel bewilligt werden.

## Investitionsprogramm Fachbereich Kultur, kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungszentrum Veranstaltungen

Es gab keine Fragen.

## Verpflichtungsermächtigungen Hochwasser Planetarium

Es gab keine Fragen.

## Stellenplan

**Frau Dr. Bergner, Ausschussvorsitzende**, teilte mit, dass der Kulturausschuss für den Stellenplan nicht mehr zuständig ist, aber Fragen gestellt werden können.

Es gab keine Fragen.

**Abstimmungsergebnis:** beraten  
1. Lesung

## Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2015 mit dem Haushaltsplan 2015.
2. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2013 zur Kenntnis.

**zu 4.2 Konzeption zu Städtepartnerschaften und Städtefreundschaften der Stadt Halle (Saale)**  
**Vorlage: V/2014/12756**

---

**Herr Borggrefe, SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)**, äußerte, dass die Vorlage sehr allgemein gefasst wurde und er deshalb nicht zustimmen kann.

**Frau Dr. Wünscher, CDU/FDP Stadtratsfraktion Halle (Saale)**, stellte fest, dass die Vorlage gänzlich unverändert erneut eingebracht wurde. Herr Paulsen hat die Änderungen nicht übernommen.

**Frau Hintz, SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)**, äußerte, dass die Vorlage keine Konzeption darstelle.

**Herr Borggrefe** fügte hinzu, dass die Vorlage viel konkreter definiert werden muss.

**Herr Dr. Bartsch, DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion im Stadtrat Halle (Saale)** äußerte, dass man auf die einzelnen Partnerschaften eingehen muss.

**Frau Rühlmann, sachkundige Einwohnerin**, sagte, dass die Konzepte hinsichtlich der Partnerschaften zwischen den Städten nicht so unterschiedlich sind. China muss anders betrachtet werden als eine Partnerschaft in Deutschland.

**Herr Borggrefe** sagte, dass er nicht versteht, warum die Zuarbeiten der Vereine nicht berücksichtigt wurden.

**Frau Schwabe, sachkundige Einwohnerin**, sagte, dass man überlegen muss, was für die Zukunft bei den einzelnen Partnerschaften erwartet wird. Dies müsste dann auch formuliert werden.

**Herr Paulsen, Grundsatzreferent**, äußerte sich enttäuscht darüber, dass man sich auf der Stelle bewegt. Die Fraktionen hatten eine Zuarbeit ihrer Änderungsvorschläge zugesagt. Bisher sind jedoch nur drei Vorschläge von der CDU/FDP Stadtratsfraktion Halle (Saale) eingegangen. Diese Änderungen wurden nicht übernommen.

Er informierte die Mitglieder über die drei Vorschläge der CDU/FDP Stadtratsfraktion Halle (Saale). Es soll ein Haushaltstitel in Höhe von 50.000 Euro geschaffen werden. Dies müsste in den Haushaltsberatungen beantragt werden.

Weiterhin soll eine Begrüßungsmappe für Gäste erstellt werden. Angesichts des Materials, welches vom Stadtmarketing bereitgestellt wird, wäre dies nicht notwendig. Es wird jedoch überlegt, eine Broschüre herauszugeben.

Der letzte Vorschlag war die Benennung eines Ansprechpartners und Koordinators. Der Punkt 4 der Konzeption stellt genau diesen Vorschlag dar. Weitere Vorschläge liegen der Verwaltung nicht vor.

**Herr Dr. Wöllenweber, CDU/FDP Stadtratsfraktion Halle (Saale)**, wies darauf hin, dass man in den anderen Städten auch ein Geschenk bekommt. Deshalb sollte eine Begrüßungsmappe erstellt werden. Nur auf Stadtmarketing zu verweisen, wäre nicht zielführend.

**Frau Dr. Bergner, Ausschussvorsitzende**, stellte fest, dass noch viele offene Fragen bestehen. Diese sollen schriftlich an die Verwaltung gehen. Die vorliegende Beschlussvorlage ist so nicht abstimmbar.

**Frau Dr. Bergner** schlug vor, die Vorlage in die Novembersitzung zu vertagen.

**Frau Dr. Wünscher** fragte, wie Städtepartnerschaften mit 0 Euro im Haushalt gepflegt werden sollen. Man sollte darüber nachdenken, ob man diesen Haushaltstitel einführt.

**Herr Paulsen, Grundsatzreferent**, wies darauf hin, dass der Stadtrat die Erarbeitung einer Konzeption durch die Stadtverwaltung beschlossen hatte. Diese Konzeption liegt vor. Nun sollte man in ein Austauschverfahren gehen, in dem die Fraktionen sagen, was sie wollen bzw. nicht wollen.

Zum jetzigen Zeitpunkt sieht die Verwaltung keine Möglichkeit, die gewünschten 50.000 Euro im Haushalt darzustellen. Sollte die CDU/FDP Stadtratsfraktion Halle (Saale) dies wünschen, muss sie einen Änderungsantrag zum Haushalt stellen.

Die Verwaltung versucht europäische Fördermittel zu bekommen. Dies geht nur mit konkreten Konzepten. Diese müssten erarbeitet werden. Des Weiteren sollte versucht werden, Fördermittel aus dem Bereich Kultur und Sport zu erhalten.

**Frau Dr. Bergner** beantragte die Vertagung in die nächste Sitzung. Weiterhin stellte sie die Frage, was in diesem Jahr hinsichtlich Städtepartnerschaften unternommen worden ist. Es wird um schriftliche Antwort gebeten.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**Herr Paulsen** sagte eine Beantwortung zu.

**Frau Dr. Wünscher** unterstützte die Anfrage von **Frau Dr. Bergner**. Sie möchte die Anfrage jedoch präzisieren. Sie hätte gerne eine Auflistung, welche Personen von Seite der Stadt die Kontakte 2014 wahrgenommen haben.

**Abstimmungsergebnis:** vertagt

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt die Konzeption zu Städtepartnerschaften und Städtefreundschaften der Stadt Halle (Saale).

**zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

Es lagen keine Anträge vor.

**zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

Es lagen keine schriftlichen Anfragen vor.

**zu 7 Beantwortung von mündlichen Anfragen**

---

**zu 7.1 Anfrage der Stadträtin Frau Hintz, SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), zum Kulturtreff Neustadt**

---

**Frau Hintz, SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)**, fragte nach dem Kulturtreff Neustadt. Sie wurde von einem Mitglied des Konzerthallenchor e.V. angesprochen. Dieser Verein probt seit April 2011 im Kulturtreff. Die Verträge für das Folgejahr wurden immer im Oktober verlängert. In diesem Jahr wurde dem Verein mitgeteilt, dass der Kulturtreff dafür nicht mehr genutzt werden soll, und als Alternative wurde das Künstlerhaus 188 angeboten.

**Herr Stallbaum, Fachbereichsleiter Kultur**, sagte eine Prüfung zu.

**zu 7.2      Anfrage des Stadtrates Herr Feigl, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, zum Raumflugplanetarium**

---

**Herr Feigl, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**, fragte, ob die Verwaltung an den Plänen festhält, das Raumflugplanetarium in den Gasometer zu stellen, oder ob man dieses wegen der hohen Baukosten daneben stellen wird.

**Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport**, antwortete, dass in der Vorlage verschiedene Varianten aufgeführt sind. Die Vorzugsvariante ist jedoch die im Gasometer.

**zu 8            Mitteilungen**

---

**zu 8.1        Informationen zum Jubiläum 95 Jahre Volkshochschule Halle durch die Standortbeauftragte der Volkshochschule Adolf Reichwein der Stadt Halle (Saale), Frau Behr**

---

**Frau Behr, Standortbeauftragte der Volkshochschule Adolf Reichwein der Stadt Halle**, informierte über die Volkshochschule. Sie sagte, dass im Amtsblatt ein Beitrag veröffentlicht wurde, dem sie nicht mehr viel hinzuzufügen hat.

Sie informierte, dass die Volkshochschule 1919 gegründet wurde. Die Schule ist in Trägerschaft der Stadt Halle (Saale) und im Geschäftsbereich III angesiedelt. Es handelt sich um eine anerkannte Einrichtung für Erwachsenenbildung. Die Volkshochschule erhält, gemäß Gesetz zur Erwachsenenbildung von 1992, ca. 100.000 Euro Zuwendungen vom Land.

Das Semesterprogramm erscheint zweimal im Jahr, gemeinsam mit den Terminen der Kreisvolkshochschule des Saalekreises, in einer Auflage von 12.000 Stück. Damit Kurse nicht doppelt angeboten werden, gibt es seit 2010 einen Kooperationsvertrag zwischen der Stadt Halle (Saale) und dem Saalekreis.

Für die Volkshochschule arbeiten ca. 230 Dozenten im Jahr auf Honorarbasis. Des Weiteren arbeiten 4 Bereichsleiter in 6 Bereichen und 3 Verwaltungsmitarbeiter an der Volkshochschule. Es werden ca. 1000 Kurse pro Jahr organisiert. Die Volkshochschule ist bemüht, die Teilnehmergebühren sozialverträglich zu gestalten.

Die Volkshochschule beteiligt sich am Projekt „TalentCampus“ vom Deutschen Volkshochschulverband. Das sind innovative Ferienprogramme für benachteiligte Kinder.

Am 17. Oktober 2014 um 17:00 Uhr wird eine Jubiläumsfeier in der Aula der Berufsschule stattfinden.

**zu 8.2 Mitteilung zum Beirat der Volkshochschule Adolf Reichwein der Stadt Halle (Saale)**

---

**Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport**, teilte mit, dass der Kulturausschuss drei Mitglieder des Beirates bestimmen kann. Bis Ende des Jahres sollte der Kulturausschuss die Beiratsmitglieder bestimmen.

**zu 8.3 Mitteilung zu Veranstaltungshinweisen**

---

**Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport**, machte auf die ausgelegten Veranstaltungshinweise aufmerksam. Es sind viele interessante Veranstaltungen geplant, z.B. die Motette des Stadsingechores oder die jüdischen Kulturtage.

**zu 8.4 Mitteilung zum Treffen mit Vertretern der Freundes- und Förderkreise der Kultureinrichtungen**

---

**Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport**, informierte, dass man sich zweimal im Jahr zu einem großen runden Tisch treffe. Die Vertreter der Freundes- und Förderkreise haben den Wunsch geäußert, mit den Stadträten ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen. Die Veranstaltung findet am 23.10.2014 im Festsaal des Stadthauses statt.

**zu 8.5 Mitteilung zum Jurymitglied zur Auswahl für das Stadtschreiber-Stipendium 2014**

---

**Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport**, teilte mit, dass in der nächsten Sitzung ein Jurymitglied aus den Reihen des Kulturausschusses bestimmt werden soll.

**zu 8.6 Mitteilung zur Förderung des Stadtarchivs**

---

**Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport**, informierte die Mitglieder, dass eine Landesförderung des Stadtarchivs zur Restaurierung von Plänen und Karten bewilligt wurde.

**zu 8.7 Mitteilung zur Verlegung von Stolpersteinen**

---

**Herr Stallbaum, Fachbereichsleiter Kultur**, informierte, dass am Samstag, dem 11.10.2014, wieder 19 Stolpersteine verlegt werden. Damit sind bisher 211 Steine in der Stadt verlegt worden. Er lobte das Engagement der Bevölkerung der Stadt zu diesem Thema.

#### **zu 8.8 Mitteilung zum Kabarett die "Kiebitzensteiner"**

---

**Herr Stallbaum, Fachbereichsleiter Kultur**, teilte mit, dass die Mitglieder des Kabarett mit den Stadträten ins Gespräch kommen möchten und die Mitglieder des Kulturausschusses zum 14.10.2014 einladen.

#### **zu 8.9 Mitteilung zu Kulturgutscheinen für die dritten und neunten Klassen**

---

**Herr Stallbaum, Fachbereichsleiter Kultur**, informierte, dass die Kulturgutscheine für die Schülerinnen und Schüler der dritten und neunten Klasse bis Anfang November 2014 wieder ausgegeben werden.

#### **zu 8.10 Mitteilung zu Tierfiguren von Otto Leibe**

---

**Herr Stallbaum, Fachbereichsleiter Kultur**, teilte mit, dass die sanierten Tierfiguren von Otto Leibe wieder im Stadtgebiet aufgestellt wurden.

#### **zu 8.11 Mitteilung zum 1. Deutschen Filmmusikpreis am 23.10.2014 im Steintor-Varieté**

---

**Herr Schramm, DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion im Stadtrat Halle (Saale)**, teilte mit, dass am 23.10.2014 um 19:00 Uhr eine Preisverleihung des ersten Deutschen Filmmusikpreises im Steintor-Varieté stattfindet.

Es gab keine weiteren Mitteilungen.

#### **zu 9 Anregungen**

---

##### **zu 9.1 Anregung von Frau Dr. Bergner zum Kunstverein "Talstraße" e.V.**

---

**Frau Dr. Bergner, Ausschussvorsitzende**, regte eine Führung außerhalb einer Sitzung des Kulturausschusses beim Kunstverein „Talstraße“ e.V. an, da eine Sitzung dort nicht möglich ist.

Es gab keine weiteren Anregungen.

**Frau Dr. Bergner, Ausschussvorsitzende**, beendete die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses.

Für die Richtigkeit:

Datum: 09.02.15

---

Dr. Judith Marquardt  
Beigeordnete für Kultur und Sport

---

Dr. Annegret Bergner  
Ausschussvorsitzende

---

Maik Stehle  
stellv. Protokollführer